

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 14.

Mittwoch, 19. Januar 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Zylinder frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der landesl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Kundgebotes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 25. Januar 1898,

Vorm. 10 Uhr.

kommen im Hotel zum „Kronprinz“ hier ein Kleiderschrank, 2 Berticos, 1 Sopha, 2 Stühle, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Messschrank und 1 Spiegel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 19. Januar 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Skt. Eidam.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Höheren Knabenschule soll nächste Oftern eine Progyrnasialklasse

errichtet werden. Die Klasse wird der Sexta eines Gymnasiums entsprechen und in den folgenden Jahren als Quinta u. s. w. fortgeführt werden.

Die nach dem Begehr einer Realschule organisierte Höhere Knabenschule (mit obligatorischem Unterricht im Französischen und Englischen) wird wie bisher ihre Schüler für die erste Klasse einer Realschule, sowie für den Eintritt in den kaufmännischen, landwirthschaftlichen oder gewerblichen Beruf vorbereiten.

Anmeldungen werden vom Unterzeichneten bis Ende Februar entgegengenommen. (Sprechstunde tägl. 11—12 Uhr vorm. im Schulhaus an der Kasanienstraße.)

Bei der Anmeldung sind mitzubringen: 1) Geburts- oder Taufzeugnis, 2) Impfschein, 3) Zeugnis über die bisher genossene Bildung.

Anm.: Der ordentliche Preis für volle Pension beträgt jährl. 400—450 M.
Riesa, 18. Januar 1898.

Dr. Michel, Director.

Vom Landtag.

Gestern hielten beide Ständekammern Sitzungen ab. Die Erste Kammer ertheilte auf den Antrag der zweiten Deputation (Berichterstatter Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Beutler) zu dem Königl. Dekrete Nr. 22, die summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei dem Domainenfonds in den Jahren 1895/96 betreffend, den in diesen Jahren vorgenommenen Veränderungen am Staatsgute ihre Genehmigung. Es sprachen zu dem Gegenstande außer Hr. Freytag dem Hrn. Staatsminister v. Wagners die Herren v. Trützschler sowie die Kammerherren v. Schönberg, Dr. v. Frege, Welgin und Graf v. Rep. Redlich. Sodann zeigte Dr. v. Schönberg im Namen der vierten Deputation an, daß die anonyme Petition um Erhöhung der Pension der Lehrerswitwen eventuell um Gewährung einer einmaligen außerordentlichen Unterstützung wegen Anonymität und die Petition des Paul Dittich in Dresden, eine Rechtsstreitigkeit betreffend, wegen Unzuständigkeit der Ständeverammlung für unzulässig zu erklären seien.

In der Zweiten Kammer begründete Hr. Abg. Goldstein die Interpellation der socialdemokratischen Abgeordneten, die Handhabung des Vereins- und Versammlungswortes bei den Unternehmern betr. Abg. Goldstein-Zwickau (Goc), wies auf die am 11. November v. J. gegebene Erklärung des Staatsministers v. Meyisch hin, daß die Auflösung einer Versammlung nicht stichhaltig sei, weil ein socialdemokratischer Redner sich zum Worte gemeldet habe. Trotz dieser Erklärung ist am 9. Januar v. J. in Haara bei Willau und Schadowitz bei Zwickau, in welcher letzterem Orte die Landtagsabgeordneten Hofmann und Seifert und im letzteren Orte Redakteur Frehe aus Zwickau sprechen wollten, eine Versammlung verboten worden.

Staatsminister v. Meyisch erklärte: Der Fall Haara bedeute nicht mit seinem am 11. November gegebenen Erklärung. Die Versammlung sei nicht aufgehoben, sondern nur dem Abg. Hofmann das Wort entzogen worden; immerhin liege eine irrthümliche Auffassung des überwachenden Beamten vor und es werde Sache der Kreishauptmannschaft Zwickau sein, die Angelegenheit genau zu erörtern und reformatorisch einzuwirken. Im Fall „Frehe“ in Schadowitz liege ein Verbot vor, auf Grund eines Vorfalls in Niederplanitz, am 21. März 1897, wo derselbe Neuzerungen gethan, die geradegu staatsgefährlich waren, die schmähtliche Bemerkungen über die höchste Person unseres Landes und unsere Befehle enthielten. Wenn die Kreishauptmannschaft von vornherein diese letzte Versammlung verboten habe, so darf man in Anbetracht dieser Neuzerungen wohl zu der Ansicht gelangen, daß die Kreishauptmannschaft hier eine berechnete Vorsicht walten ließ. Die Behörden führten in treuer Pflichterfüllung die Anordnungen des Ministeriums aus und wenn ein Verstoß bei einem Unterbeamten vorkomme, so könne noch lange nicht den Gesamtbehörden Pflichtvergessenheit vorgeworfen werden. (Zu den Socialdemokraten gewendet) Meine Herren, Sie nehmen die Autorität des Staates in Ihrer Interpellation in Anspruch, aber nur insoweit, als es Ihren Interessen dient, geht dieselbe gegen Ihre Interessen, so bekämpfen Sie dieselbe. Die Konsequenzen, meine Herren, treffen Sie selbst. (Beifälliges Bravo.)

Abg. Goldstein-Zwickau (Land) polemisierte gegen die Ausführungen des Ministers. Beim Fall Frehe habe der Staatsanwalt damals keine Majestätsbeleidigung finden können; wie komme nun die Verwaltungsbehörde dazu, ihm seiner damaligen Neuzerungen wegen überhaupt nicht mehr

sprechen zu lassen? Wenn der Herr Minister die Beamten nicht allenthalben mit seinen Berordnungen resp. Auslegungen decken würde, würden sich die Behörden nicht so oft angeblich „irrtümliche Uebergreife“ erlauben, hierdurch aber trete geradegu eine Rechtsungleichheit ein im Lande.

Staatsminister v. Meyisch wies den Vorwurf zurück, als habe er die Arbeiter angeklagt, unruhig zu sein. Es sprachen dann noch die Abg. Fräßdorf, Mitten und Gränberg-Partha. Hierauf erfolgte Antrag auf Schluß der Debatte, welche gegen 7 Stimmen angenommen wurde.

Punkt 2 der Tagesordnung betraf die Petition des Gemeindevertretervereins im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Freiberg, Verteilung der Pensionsberechtigung an die nicht berufsmäßigen Gemeindevorstände und Errichtung einer Landespensionskasse betreffend. Die Beschwerde- und Petitions-Deputation schlug vor, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Die Kammer beschloß dementsprechend.

Der letzte Punkt der Tagesordnung endlich behandelte die Petition von Ernst Köhler in Jedlitz und Genossen, Uebersetzung des Schulanwarts betreffend. Abg. Dr. Mehnert-Medingen (Lanf.) beantragte, die Petition der Regierung zu überweisen. Abg. Dr. Schell-Weitz (natl.) führte aus, daß die Petition, die bereits das dritte Mal erweise, dadurch hinfällig sei, daß bereits eine Uebersetzung existiere, die sich die Petenten nur anschaffen müßten. Schließlich ward der Antrag Mehnert mit 25 gegen 31 Stimmen abgelehnt und die Kammer ließ die Petition auf sich beruhen.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 19. Januar 1898.

In der gestern Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung, in welcher anwesend waren 15 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Barth, Barthel, Berg, Donath, Fröhke, Hammisch, Hübner, Möller, Pletschmann, Richter, Schönherr, Schüge, Starke, Thalheim und Thost (entschuldigend waren ausgiebend die Herren Braune und Rische), und der als Rathbedeutende anwesenden die Herren Bürgermeister Voeters und Stadtrath Bretschneider, gelangten unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrnendant Thost, nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Die Haushaltungspläne auf das Jahr 1898 a. der Kirchen-Kerzen-Kasse, der in Bedürfnissen und Dedungsmitteln mit 7114 Mark 25 Pf., b. der Kirchengemeinde-Kasse, der in Bedürfnissen und Dedungsmitteln mit 122466 Mark und c. der Stadtbibliothekskasse, der in Bedürfnissen und Dedungsmitteln mit 400 Mark abschließt, werden einstimmig nach den Rathbeschlüssen genehmigt. Stadto. Hammisch vermißt hierbei in dem Haushaltungsplan für die Kirchenkanzlei die Einstellung eines größeren Postens zur Reparatur der Klosterkirche, die doch immer noch gut besucht werde. Stadto. Donath erklärt auf Befragen seitens des Herrn Vorsitzenden, der Kirchenvorstand habe in Anbetracht der jetzigen ungenügenden Vermögenslage von einer größeren Reparatur der Klosterkirche in diesem Jahre abgesehen, eine solche jedoch für die nächsten Jahre ins Auge gefaßt.

2. Die im Jahre 1897 in den Kasernen 1, 2 und 4 notwendig gewordenen Reparaturbauten haben nach Mittheilung des Garnison-Kommissars eine Mehrausgabe und zwar bei Kaserne 1 und 2 von ca. 1500 Mark, bei Kaserne 4 von ca. 800 Mark verursacht, es macht sich deshalb eine Nachverwilligung von ca. 2000 Mark erforderlich. Der Rath

hat beschlossen, diese Nachverwilligung zu genehmigen und die Kosten aus den im Jahre 1897 erzielten Mehreinnahmen zu decken. Kollegium wird ersucht, diesem Rathbeschlusse beizutreten. Stadto. Hammisch wünscht zu wissen, welche größere Bauten bezw. Reparaturen die Ueberschreitung des Voranschlags veranlaßt haben. Fräher seien solche Ueberschreitungen nicht vorgekommen, aber der Garnisonausfluß baue und der Bauausfluß wisse nichts davon. Bei der Staatsbahn dürften Ueberschreitungen nicht vorkommen. Stadtrath Bretschneider hält dem entgegen, bei Vornahme der Reparaturen hätten sich eine Menge notwendiger Bauten herausgestellt, die nicht vorausgesehen gewesen seien. Außerdem hätten in Folge des Brandes der Zwickauer Kasernen auf militärische Anordnung verschiedene Neueinrichtungen zur Sicherung gegen Feuergefahr hergestellt werden müssen. Ueber die Ausgaben verweise er auf das inhaltreiche und jedenfalls sehr interessante Kassenbuch gebende Rechnungswerk. Für Unterhaltung der Kasernen sei, wie er des Deputierten betont, entschieden eine zu geringe Summe eingestellt, Nachverwilligungen würden sich deshalb bei gleichem Verfahren in jedem Jahre notwendig machen. In früheren Jahren seien zu den Unterhaltungen 1 1/2 % der Einnahmen verwandt, jetzt aber nur 1/2 % derselben eingestellt. Alle notwendigen größeren Reparaturen seien früher vom Bauausfluß besichtigt und die Mittel hierzu nachverwilligt worden. Eine Schädigung der Finanzen sei bisher nicht eingetreten. Nachdem Stadto. Pletschmann noch die Anlage der neuen Klärgruben bekräftigt, genehmigt Kollegium die Nachverwilligung einstimmig nach dem Rathbeschlusse.

3. Das Directorium der Diakonienbildungsanstalt mit Rettungshaus zu Döberitz bittet den Rath auch für das Jahr 1898 wieder um eine Unterstützung für seine Zwecke. Der Rath hat beschlossen, einen Betrag von 20 Mark zu verwilligen. Kollegium schließt sich dem einstimmig an.

4. Die Rathbeschlüsse, die Handarbeiter Wilhelm Braune und Carl Heinrich Schüge wegen rückständiger Steuern unter das Restantenregulativ zu stellen, dagegen den Handarbeiter Carl August Gränberg, welcher seine Schulgedrehte bis auf einige aus dem Vorjahre, die ihm erlassen sind, bezahlt hat, und den Handarbeiter Ernst Köhler, welcher seine Schulgedrehte bezahlt hat, aus dem Restantenregulativ zu streichen, werden einstimmig genehmigt.

5. Das Rettungshaus Bielefeld dankt dem Rath für den ihm gewährten Unterstützungsbetrag. Kollegium nimmt Kenntniß von diesem Dankschreiben. (Man verwilligte in der Sitzung vom 23. Nov. 1897 einen Beitrag von 25 Mark).

6. Von einem an den Rath und das Stadtverordnetenkollegium gerichteten Dankschreiben des Gasanwaltsdirectors Stori für das ihm zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum erwiesene freundliche Wohlwollen nimmt Kollegium Kenntniß.

7. Dergleichen nimmt Kollegium Kenntniß von der Mittheilung des Rathes über die am 4. Januar erfolgte Einweisung der wieder- bezw. neu gewählten Herren Stadträthe Bretschneider und Schüge.

8. Vater nimmt Kollegium Kenntniß von einer Einladung des Ritzervereins „König Albert“ zu seinem am 25. Januar Abends 8 Uhr im Hotel Wittiner Hof stattfindenden Wintervergnügen, sowie von einer Einladung des Pflanzvereins der Schützengesellschaft zu deren am 24. Januar im Schützenhaus saale stattfindenden Schützenball.

Hierauf geschloßene Sitzung.

Um die Errichtung eines Gymnasiums in Riesa anzubahnen, hat der sächsische Schulausschuß in seiner vorzeitigen Sitzung beschlossen, nächst Oftern mit der Errichtung einer Progyrnasialsexta den Anfang zu machen, den Weiterausbau

involvierte, und die Einnahme einer sehr festen Haltung gegen- über jedem Versuche, der gemacht werden möge, England des Gebietes, das es bereits besitzt, zu berauben.

Pflicht: 1. fest zu halten, was uns rechtmäßig gebührt, 2. für unsere Nachkommen Vorzelle abzugeben, und 3. für den Fall, daß irgend wer versuchen sollte, diese Claims wegzunehmen, ihn in aller Eile daran zu hindern.

Anfertigung von Buchdrucksachen aller Art. LANGER & WINTERLICH. Katalog: 10. Riesa, Katalognr. 24.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 19. Januar 1898.

Table with multiple columns showing market data for various commodities like gold, silver, and stocks. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Lingdar', and 'Börsennotirungen'.

Dresden, Altmarkt 13.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11. Telefon-No. 65.

Actiencapital 15 Millionen Mark. An- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in direkter Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.

Reservofond 4,25 Millionen Mark. Annahme von Baareinlagen gegen Depositionsbuch zur Verzinsung.

Die Beleidigung gegen Wilhelm Kummel in Leipzig nehme ich wieder zurück.

Zugelassen ein brauner Jagdhund mit Steuermarken St. Klau. Gegen Insektengabe abzugeben. Kauf 14 c.



Ein Transport von ca. 40 Stück besser Dänischer, Holsteiner und Hannoverscher Pferde.

Eine Frau zum Flaschenputzen gesucht. Ernst Haacke. Ein Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, findet gute Lehrstelle bei Otto Franz, Maler, Baugartenstraße 7.

Hausverkauf. Ein schönes Hausgrundstück mit Obst- und Gemüsegarten und einem Einfeld ist preiswerth zu verkaufen in Rühnsdorf Nr. 25. Milchvieh-Verkauf. Freitag, den 21. Januar stelle ich einen Transport von ca. 25 Stück besser Rasse und Kalben, hochtragend und mit Kälbern, bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf.

Riesernes Scheit- und Rollholz, auch gefügt und gespalten, Brennschwarten und Säumlänge, Briquetts, Steine und Braunkohlen empfehlen billigst Grünberg & Schäfer.

Rheumatismus und Asthma. Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte.

Riesernes Stockholz fertige Waare, Liebert & Peter 3 Nr. 50 Pl. bei Riesa bis vor's Haus. Schluß bei Streßla. Emil Leidhold.

Utmärker Milchvieh. Montag, den 24. d. M., stellen wir einen Transport von 30 Stück der besten Rasse, Kalben, sowie junge Bullen in Riesa, „Schlüßler Hof“, zu soliden Preisen zum Verkauf. Poppitz, Richtenberg (Elbe). Gebr. Kramer.

Concert-Zither. Eine gebrauchte Zither zu verkaufen gesucht. Offerten unter „Zither“ in die Expedition d. Bl. erbeten.



Wer eine wirklich gute Nähmaschine kaufen will, wähle Seidel & Raumann, Arbeit und Material sind erster Classe. Alleiniger Vertreter für Nähmaschinen und Fahrräder Adolf Richter. Eigene Reparaturwerkstatt.

Mein großer alljährlich nur einmal stattfindender

Räumungsverkauf

begann in diesem Jahre des Erweiterungsbaues meines Geschäftshauses halber

bereits Montag, den 10. Januar d. J.

Derselbe umfasst seidene und wollene Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaaren, Tisch- Küchen- und Bettwäsche, Möbelstoffe, Portiären, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Damen-, Herren- und Kinder-Confection, sowie Damen-, Herren- und Kinderwäsche zu so wesentlich herabgesetzten Preisen, daß Polich's Räumungsverkauf als eine der allergünstigsten Kaufgelegenheiten bezeichnet werden muß.

Aug. Polich, Leipzig.

Nur Baarverkauf!

Für den Räumungsverkauf gelten folgende Bestimmungen:

Kein Umtausch!

Keine Zurücknahme.

Keine Ansichts- und Probensendungen! Aenderungen werden berechnet.



v. Kobbe's Giftbrot
fertig zum Gebrauch!
Ohne Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel;
sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
u. Mäuse. In Packeten à 60 Pf.
und 1 M. erhältlich bei
Robert Erdmann, Drogerie.

Brillen und Klemmer
von Aluminium
mit besten Rathenower Gläsern, zu
4 Mk. 50 Pf. empfiehlt **Otto Hommel.**

Die Buchbinderei
von **Julius Plänitz**
empfiehlt sich zum Einbinden von Zeit-
schriften und Büchern aller Art bei solider,
schnellster und billigster Bedienung.

Einrahmungen
von Porträts, Photographien, Hausfegen und
Bildern jeder Art werden schnellstens, billigst
und sorgfältig ausgeführt.
Großes Lager fertiger Rahmen
in allen Photographiegrößen.
Julius Plänitz,
Buchbinderei.

Haussegen,
besgl. für Silber- und goldene Hoch-
zeiten, empfiehlt in größter Auswahl billigst,
75 Stück am Lager,
Julius Plänitz,
Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Brillen
und **Klemmer,**
Operngläser, Krimstocher,
jede sinnliche optische Artikel in reichhaltiger
Auswahl empfiehlt
Richard Nathan,
Mechaniker und Optiker.
— Herzlich empfohlen —

Beste Mascan. Kerzen, à Pack. nur
45 Pfg. empfiehlt **Felix Woldenbach.**

Schellfisch,
Cachou und Dorsch, trifft morgen Abend oder
Freitag früh ein und empfiehlt bestens
Ferd. Reiling, Rastanienstr. u. Albertstr.

Schusters Restaurant.
Donnerstag, den 20. bis
Schweinschlachten.
Ergebenst ladet ein **A. Schuster.**

Gasthaus gute Quelle.
Morgen Donnerstag **Schlachtfest,**
9 Uhr Weisth. Dazu ladet ergebenst ein
Franz Schützsch.

Hotel Stadt Dresden.
Heute, sowie jeden **Wittwoch**
Schlachtfest.
E. F. Kuhnert.

Conservativer Verein für Riesa und Umgegend.

Die Herren Mitglieder des Vereins werden zu der
Freitag, am 21. Januar 1898, 5 Uhr A.
in der Schankwirtschaft von Bretschneider in Riesa (Elbtterrasse) stattfindenden
ordentlichen Hauptversammlung
hierdurch berufen.

- Gegenstand der Beratung:
1. Jahresbericht. Rechnungsabschluss. Entlastung des Vorstandes.
 2. Abänderung von § 10 a 2 des Statuts.
 3. Beschlussfassung über sonstige Anträge des Vorstandes oder der Vereinsmitglieder.
 4. Wahl des Vorstandes.
 5. Besprechung wegen der Reichstagswahl.
- Riesa, am 11. Januar 1898.

Dr. Kraner, d. Zt. Vors.

Poeten-Restaurant.

Wittwoch, den 26. Januar halten wir unsern diesjährigen
Karpfenschmaus
ab. Hochachtungsvoll **O. Garten schläger.**

Gasthof zur alten Post, Stauchitz.

Freitag, den 4. Februar
Großer Maskenball
für Stauchitz und Umgegend.
Einlass 6 Uhr. Karte 1.50 M. Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Osw. Thieme.**
NB. Reiche Auswahl von Maskengarderobe empfiehlt im obigen Local vom
1. Februar an Bernh. Rössger.



P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich
meinen Sohn

Curt

in mein am hiesigen Platze bestehendes **Baugeschäft** aufge-
nommen habe und wird dasselbe unter unveränderter Firma
fortgeführt werden.

Indem ich mich Ihnen bestens empfehle, zeichne
hochachtungsvoll
Moritz Oswald Helm.

Riesa, den 1. Januar 1898.



Mk. 45.—

kostet die beste

hocharmige Nähmaschine,

Fußbetrieb, mit Rollen und allen Neuerungen ausgestattet, mit
geräuschlosem Gang, aus bestem Material. Fünf Jahre Garantie.
Kleine Ringschiff mit Kosten M. 70. Kleine Ringschiff ohne Kosten
M. 65. Größte Ringschiff M. 85.
Preisliste gratis.

Nürnbergischer Nähmaschinen-Fabrik W. Worch, Nürnberg.
Filiale: Leipzig, Nürnbergerstr. 35.

Ab heute liefern auch **Fahrräder.**

- I. klassiges Herrenrad, Pneumatik, Gew. 13 1/2, Ko. M. 170.— mit Glocke und Laterne.**
- I. klassiges Damenrad, Pneumatik, Gew. 12 1/2, Ko. M. 180.— mit Glocke und Laterne.**

Braugerste

kauft jedes Quantum **Franz Gericks,**
Riesa, Wilhelmstr. 10 I.

Sodener Pastillen,

hält mit Glocke, vorzüglich gegen jeden Husten,
bei **Drogerie Erdmann, Bettinestr. 9.**

Hotel Höpfner.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.
von früh 9 bis 1 Uhr Weisth. Abends
frische Wurst und Garkücheln, wozu ergebenst
einladet **Robert Höpfner.**

Chorgesangverein.
Donnerstag Übung. (Damen 1/2, 8 Uhr.)

Herzlichen Dank

Allen denen, die den Sarg unseres lieben,
kleinen Sohnes und Bruders **Gustav** so schön
mit Blumen schmückten. Dank den lieben Nach-
barn für das freiwillige Tragen zur letzten
Ruhstätte. Dank Herrn Lehrer **Jaych** und
seinen Schülern für den schönen Gesang.
Dir aber, lieber **Gustav**, ruhen wir ein
„Ruhe sanft!“ in Dein süßes Kämmerlein nach.
Wohl Dir, Du hast nun ausgelitten:
Nach langem Ringen fandest Du,
Nachdem Du schmerzvoll gestritten,
Im Schooß der Erde sanfte Ruh.
Boberßen, den 17. Januar 1898.
Die trauernde Familie **Weser**
nebst Angehörigen.

Allen, welche den Sarg unseres unvergeß-
lichen Lieblings so reich mit Blumen schmückten,
unseren

tiefgefühltesten Dank.

Familie Meissner.

Bei dem schmerzlichen Verluste unseres
innigst geliebten kleinen **Walter** sind uns
zahlreiche Beweise der Theilnahme, sowie über-
aus reicher Blumenbesand entgegen gebracht
worden, wofür wir Allen hierdurch unsern

aufrichtigsten Dank

abstatten. **Gustav Schmidt** nebst Frau
Poppig und Großeltern.

Todesanzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß mein guter Vater, unser
lieber, unvergeßlicher Bruder, Schwieger-, Groß-
und Urgroßvater, der pens. Hofmeister, Herr

Georg Karl Klarmann,

nach kurzem Krankenlager auf seinem Rudefiß
in Weindöbela gestern Mittag 1/2, 12 Uhr sanft
verstorben ist.

Dies zeigt tiefbetrubt an

Franz Klarmann,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gräba und Weindöbela, d. 19. Jan. 1898.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag
4 Uhr in Gräba vom Trauerhause 26 c aus statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten
hierdurch die traurige Nachricht, daß unser
herzensguter

Kurt

im Alter von 4 1/2 Jahren nach kurzen, aber
schweren Leiden heute früh 1/4, 4 Uhr sanft ent-
schlafen ist.

Die trauernde Familie **Krischer.**

Die Beerdigung findet Sonnabend 2 Uhr
von der Porentationshalle aus statt.

Die Beerdigung unseres lieben Vaters,
Groß- und Schwiegervaters, des Herrn

Carl Wilh. Panitz,

findet Freitag

12 1/2 Uhr Mittags

vom Trauerhause aus statt.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dierzu 1 Beilage.

